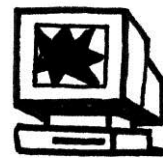


„Abfall – ein Fall für alle“



Ein Leitfaden für Kindergärten
zum Thema „Abfall“



Abfallberatung Landkreis Tübingen
Wilhelm-Keil-Str. 50
72072 Tübingen

Tel. 07071 / 207 -1310 bis -1315 oder www.abfall-kreis-tuebingen.de

Theorie

Die Geschichte des Abfalls (6 Seiten)

Entsorgung und Verwertung

Haushaltsabfälle (1 Seite)

Entsorgungswege (1 Seite)

Bioabfall (2 Seiten)

Altpapier und Kartonagen (3 Seiten)

Altglas (2 Seiten)

Verkaufsverpackungen (Duales System) (2 Seiten)

Praxis

Lerneinheiten mit Arbeitsblättern

Lerneinheit zur **Abfallvermeidung**

- Das abfallarme Frühstück (2 Seiten)

Lerneinheiten zur **Abfalltrennung**

- Wir sortieren Abfälle (1 Seite)

- Wir erstellen eine Collage (1 Seite)

Lerneinheiten zur **Abfallverwertung**

Bioabfälle / Kompostierung

- Die Natur kennt keinen Abfall (1 Seite)

Anlage 1: Naturkreislaufpuzzle (2 Seiten)

Anlage 2: Lied vom Kompostwurm (1 Seite)

Anlage 3: Arbeitsblatt „Der Regenwurm“ (2 Seiten)

Altpapier

- Recyclingpapier selbst geschöpft (2 Seiten)

Lerneinheit: „Das abfallarme Frühstück“

Inhalte/Ziele:

- ★ Die Kinder sehen und begreifen, dass man Lebensmittel unterschiedlich verpackt kaufen kann.
- ★ Die Kinder lernen, dass man Einfluss darauf hat, in welcher Verpackung man die Produkte einkauft.
- ★ Die Kinder lernen, wie Abfälle vermieden werden können und erkennen, dass Abfallvermeidung ein sinnvoller Beitrag zum Schutze unserer Umwelt darstellt.

Benötigte Materialien:

- ⇒ Lebensmittel / unterschiedlich verpackt (s. Rückseite)
- ⇒ grünes und rotes Tuch für Tische

Methodik:

Die Lebensmittel werden entweder von den Kindern von zu Hause mitgebracht oder gemeinsam im Supermarkt und auf dem Markt eingekauft oder von den Lehrkräften eingekauft.

Vor dem Frühstück werden alle Lebensmittel in die Mitte des Stuhlkreises gelegt und dann gemeinsam auf zwei Tische sortiert:

Auf den einen Tisch werden die **verpackungsarmen** Lebensmittel gestellt, auf den anderen Tisch die **aufwändig verpackten** Varianten.

Die Kinder begründen ihre Entscheidung.

Dann wird gemeinsam gefrühstückt.

Nach dem gemeinsamen Frühstück wird im Stuhlkreis an Hand von ein paar Einzelbeispielen nochmals in Kürze zusammengefasst, dass bzw. wie schon beim Einkauf Abfälle vermieden werden können.



Vorschlag für eine Einkaufsliste:

Brötchen oder Brot

abgepackt in Plastiktüte / in mitgebrachter Stofftasche

Wurst und Käse:

abgepackt in Plastikverpackung / in mitgebrachter Plastikdose

Marmelade:

im Glas / in Portionsverpackungen oder in Kunststoffverpackung / selbst gemachte Marmelade im Glas

Butter

Joghurt:

im Plastikbecher / im Mehrwegglas

Müsli

Saft / Milch:

Im Tetrapak und in Einwegflaschen / in Mehrwegflaschen

Gemüse/Obst:

abgepackt in Plastik- bzw. Verbundverpackungen / in mitgebrachter Stofftasche oder im Korb



Unterrichtseinheit 1: „Wir sortieren Abfälle“ (ca. 45 Minuten)

Inhalte/Ziele:

- ★ Die Kinder lernen die unterschiedlichen Abfallarten kennen.
- ★ Sie lernen, dass den Abfallarten bestimmte Farben zugeordnet werden können (wichtig!).
- ★ Sie verstehen, dass es ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz ist, Abfälle zu trennen.

Benötigte Materialien:

- ⇒ Willi, der Müllmann (eine Handpuppe) – für die Klassenstufen 1-3, Klassenstufe 4 eventuell
- ⇒ Graue Restmülltonne, gefüllt mit Abfällen
- ⇒ Evtl. Spielzeug-Müllauto, graues und grünes Tuch (Deponie und Erde)
- ⇒ Körbchen zum Sortieren der Abfälle, farbige Schilder zur Kennzeichnung der Abfallarten

Methodik:

Willi, der Müllmann, wird vorgestellt

Er trägt das Gedicht „Alles Müll?“ vor (unter Zuhilfenahme der obengenannten Utensilien):

„Die vielen Leute in Sauberstadt,
die warfen Tag für Tag, und das mit größter Wonne,
viel Müll in ihre großen schwarzen Tonnen.
Ein Wagen, der kam in jeder Woche
und brachte den Müll zu einem Erdenloche.
Dort wurde er gestapelt, auch wenn es stürmte,
bis dass der Mist zum Berg sich türmte.
So ging es Jahr um Jahr in Sauberstadt,
die Erde, die hatte es gründlich satt.
Dosen, Plastik, ach wie schaurig,
kein Wunder, dass sie wurd` ganz traurig.
Sie schüttelte sich, sie rüttelte sich,
es machte Rums, es machte Krach,
bis dass der ganze Müll
den Sauberstädtern flog aufs Dach.“



(Aus „Stutzen, Staunen, Stöbern“ / Ökotopia-Verlag)

Nun liegt der Abfallhaufen auf dem Boden und wird gemeinsam mit den Kindern in Körbchen sortiert. Die Körbchen werden mit farbigen Schildern gekennzeichnet. (Altpapier: blau, Bioabfälle: grün, Gelber Sack: gelb, Altglas: orange, Schadstoffe: rot, Restmüll: grau)

Mit den Kindern wird besprochen, warum die Abfälle getrennt gesammelt werden (Recycling). Die in der Einrichtung verwendeten Abfallbehälter mit einbeziehen.

Unterrichtseinheit 2: „Wir erstellen eine Collage“

Inhalte/Ziele:

★ Vertiefung der Unterrichtseinheit 1

Benötigte Materialien:

- ⇒ Abfälle
- ⇒ DIN A3-Tonpapier in den Farben blau, grün, gelb, orange, grau
- ⇒ Klebstoff, Scheren

Methodik:

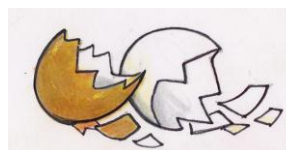
Die Kinder erhalten den Auftrag, 2-3 Abfallteile von zu Hause mitzubringen.

Die mitgebrachten Abfälle werden von den Kindern in den Kreis gelegt und gemeinsam sortiert. Die Abfallteile hierbei auf die vorbereiteten DIN A3-Tonpapiere in den entsprechenden Farben legen:

Altpapier: blau
Bioabfälle: grün
Gelber Sack: gelb
Altglas: orange
Schadstoffe: rot
Restmüll: grau

Die Kinder werden in 6 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt eine Abfallart zugeteilt. Die Abfallteile werden gemeinsam auf die Kartons geklebt.

Dann werden die Collagen aufgehängt.



Lerneinheit „Kompostierung“ (ca. 30 Minuten)

Inhalte/Ziele:

- ★ Die Kinder lernen, dass es in der Natur keine Abfälle gibt.
- ★ Sie lernen, was Bioabfälle sind.
- ★ Die Kinder beschäftigen sich mit dem Kompostwurm als “Vertreter“ der Komposttiere.
- ★ Sie lernen den Nährstoffkreislauf kennen.

Benötigte Materialien:

- ⇒ Abfälle
- ⇒ Grünes und rotes Papier/laminiert
- ⇒ 3 Eimerchen mit Komposterde
- ⇒ Zeitungspapier zum Ausleeren der Erde
- ⇒ Nährstoffpuzzle



Methodik:

Mitgebrachte Abfälle werden gemeinsam mit den Kindern sortiert in kompostierbare und nicht kompostierbare Abfälle.

Es wird besprochen, was mit den Bioabfällen passiert

Die Geschichte von „Susi Salat“ wird vorgestellt (Bilder DIN A3 / kann bei der Abfallberatung ausgeliehen werden).

Die Kinder werden in 2-3 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält ein Eimerchen mit Erde und Kompostwürmern. Die Kinder dürfen die Kompostwürmer auf die Hand nehmen und „untersuchen“. Typische Merkmale werden besprochen (Aussehen / Fortbewegung/ Lebensbedingungen).

Das Nährstoffpuzzle (kann bei der Abfallberatung entliehen werden) wird in den Gruppen gemeinsam mit den ErzieherInnen in die richtige Reihenfolge gelegt.

Zum Abschluss wird das Lied von Paulchen, dem Kompostwurm, gesungen (s. Anhang).

Als weitere Lerneinheit bietet sich an, mit den Kinder einen Regenwurm-Schaukasten zu befüllen und für einige Wochen zu beobachten.

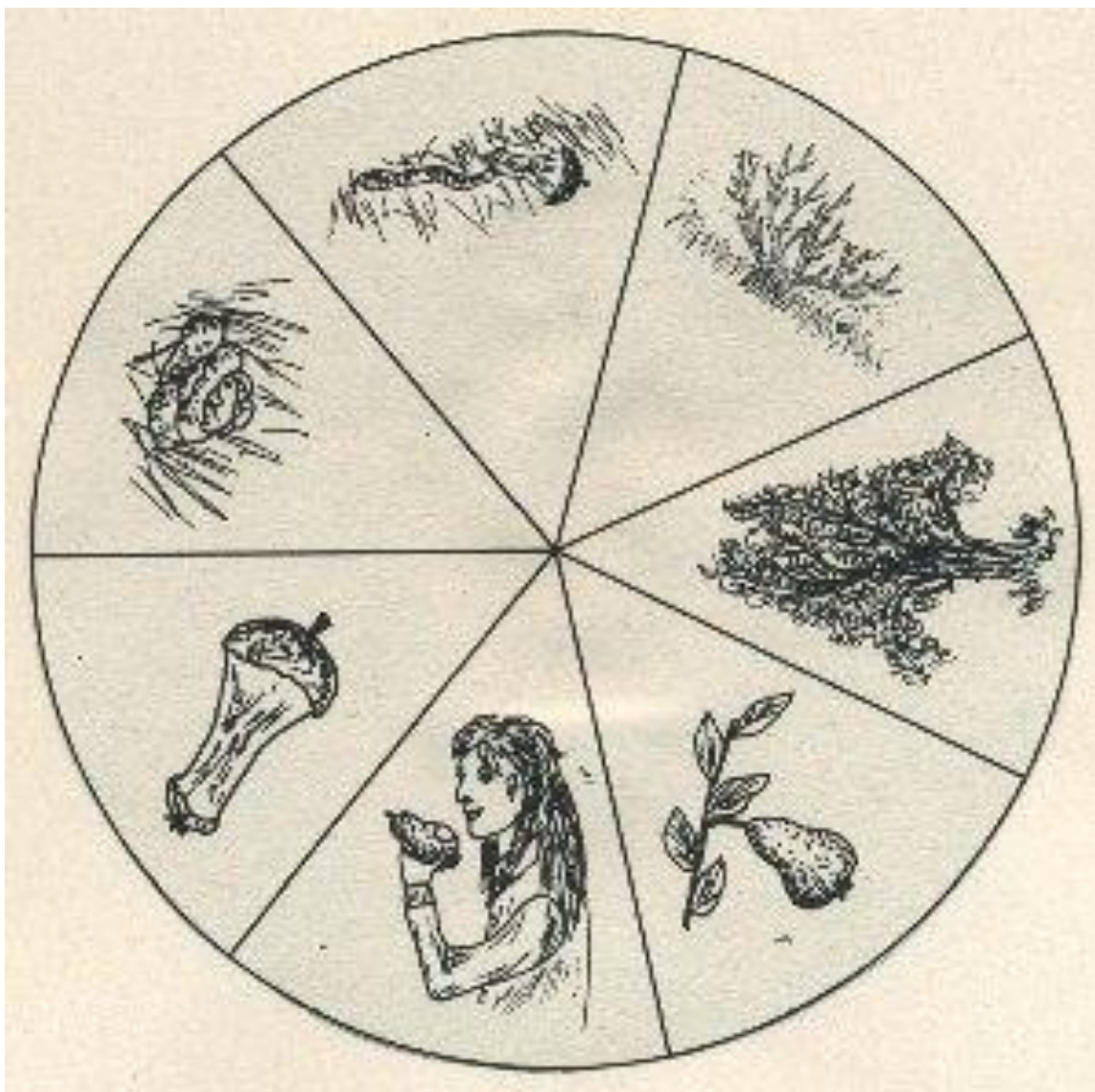
Die Kinder können dann sehen, wie die Kompostwürmer die frischen Bioabfälle „verarbeiten“. Der Schaukasten kann von der Abfallberatung ausgeliehen werden.

Des Weiteren bietet sich an, mit den Kindern, sofern vorhanden, den Kompost umzusetzen oder einen Kompostplatz anzulegen.

Aufgabe: Naturkreislauf

Schneide die Puzzleteile aus.

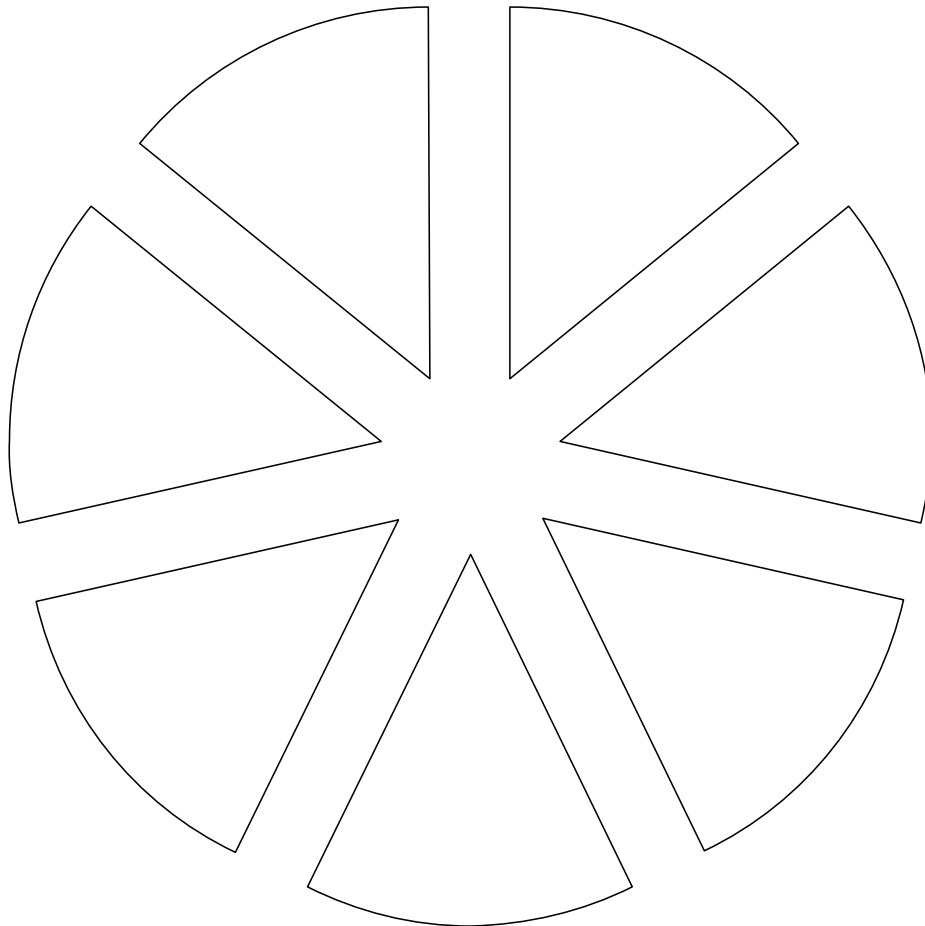
Naturkreislauf-Puzzle



Aufgabe: Naturkreislauf

Klebe die Puzzleteile in der richtigen Reihenfolge auf.

Naturkreislauf-Puzzle



Ich bin ein kleiner Kompostwurm

Text & Melodie: Ulrike Kaab

Ref.: Ich bin ein kleiner Kompostwurm und
wohne in dem Komposturm. Kinder sagt mal,
kennt ihr mich? Paulchen heiße ich.
1. Blätter, welche Blümlein kommen in den
Kompost rein. Ei, wie schmeckt das fein.

The musical score is written on five staves in G major and 4/4 time. It includes a chorus and a first verse. Chords G, D, A, and D are indicated above the notes.

2. Gras und einen Apfelkern
fressen Kompostwürmer gern.
Da sind wir nie fern.
3. Reste von Salat und Kohl
schmecken Kompostwürmern wohl.
Macht den Kompost voll!
4. Ich und meine Brüder hier
machen Komposterde Dir.
Hol sie nur bei mir!



Der Regenwurm

Beobachtet Euren Regenwurm und nehmt ihn zur genauen Betrachtung kurz auf die Hand.


☺ Beschreibt, wie der Regenwurm aussieht:

☺ Wie fühlt sich der Regenwurm an?

☺ Wie bewegt sich der Regenwurm vorwärts?

☺ Wo ist beim Regenwurm vorne und wo ist hinten?

Malt ein Bild von Eurem Regenwurm!



- ☺ Regenwürmer sind sehr lang und bestehen aus vielen Ringen. An einem Ende ist der runde Mund, am anderen Ende ist der etwas platte Schwanz.
- ☺ An den Seiten und am Bauch der Regenwürmer spürt man Härchen, die sie zum Teil einziehen können – die Borsten. Damit bewegen sich die Würmer fort und halten sich in den Erdgängen fest.
- ☺ Außerdem verteilen Sie eine Art Schleim auf ihrem Körper, damit sie sich in der Erde besser fortbewegen können.
- ☺ Da sie ihr Leben unter der Erde verbringen, haben sie keine Augen und keine Ohren.
- ☺ Sie nehmen täglich etwa die Hälfte ihres Körpergewichts an Nahrung zu sich.
- ☺ Am liebsten essen sie Kaffeefilter und Brennnesseln.

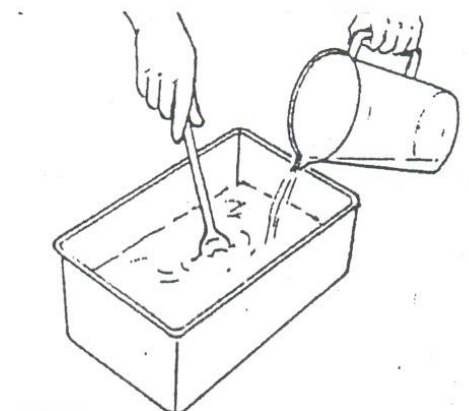
Recyclingpapier selbst geschöpft

Material:

Tageszeitungspapier als Grundstoff, Tageszeitungspapier als saugfähige Arbeitsplatzunterlage, Mixer oder Handrührgerät, Messbecher, viereckige Plastikwanne, Wasser, Rührlöffel, Schöpfrahmen, Schwamm, glatte Haushaltsspültücher oder Fensterwischtücher, Bügeleisen

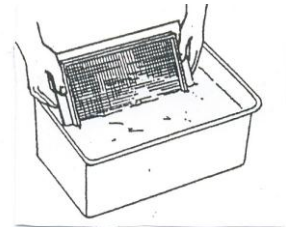
Papierbrei herstellen:

1. Reiße eine Doppelseite Tageszeitungspapier in kleine Schnipsel (ca. Daumnagel groß).
2. Weiche das Papier in einem $\frac{3}{4}$ Liter Wasser ein, wenn möglich einige Stunden oder über Nacht.
3. Mixe das Wasser,- Papiergemisch in einem Mixer oder mit einem Handrührgerät, bis sich die Papierfasern voneinander gelöst haben. Eventuell in mehreren, kleinen Portionen mixen.
4. Gib nun den Papierbrei in eine Kunststoffwanne mit ca. 5 Liter Wasser und rühre das Gemisch gut um.



Papier schöpfen:

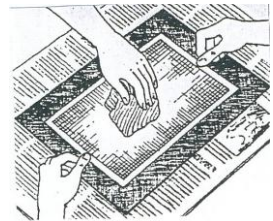
5. Schöpfe nun mit dem Schöpfsieb das Papier, indem Du es über die breite Seite schräg in die Wasser-Faser-Mischung eintauchst. Unter Wasser drehst Du das Sieb parallel zum Wannenboden und hebst das Sieb langsam waagrecht heraus.



6. Nun trocknest Du mit einem Schwamm an der Siebunterseite das Wasser ab und nimmst anschließend den Formrahmen ab.



7. Jetzt setzt Du das Sieb mit der Längskante auf das Haushaltstuch und stürzt es mit der Faserschicht nach unten auf das Tuch. Anschließend tupfst Du mit dem Schwamm die Oberfläche nochmals ab, um das Wasser nochmals abzuziehen.



8. Nun löst Du das Sieb vom Papier.



9. Abschließend löst Du das Papier vorsichtig von dem Haushaltstuch und bügelst es trocken.

